



Pressemitteilung 01. Februar 2011

Vor 100 Jahren:
HUGO CONWENTZ eröffnet die „Staatliche Stelle für Naturdenkmalpflege“
Preußens
in Schöneberg bei Berlin

Vor 100 Jahren, am 03. Februar 1911, wurde in der Schöneberger Grunewaldstraße 6/7, im vormaligen Botanischen Museum, die „Staatliche Stelle für Naturdenkmalpflege“ in Preußen von ihrem Direktor, Prof. Dr. HUGO CONWENTZ, eröffnet (hier heute das Kunstamt Tempelhof-Schöneberg). Bereits am 22.10.1906 war HUGO CONWENTZ zum Staatlichen Kommissar für Naturdenkmalpflege in Preußen, Dienstsitz Danzig, ernannt worden, am 01.04.1910 wurde er Hauptamtlicher Direktor der Staatlichen Stelle für Naturdenkmalpflege in Preußen und Geheimer Regierungsrat.

Zu der schlichten Eröffnungsfeier waren zahlreiche Vertreter preußischer Ministerien (u.a. Ministerialdirektor SCHMIDT-OTT), von Universitäten und wissenschaftlichen Instituten wie der große Botaniker ENGLER und der Direktor am Museum für Völkerkunde SCHUCHHARDT und FÜRST WILHELM VON HOHENZOLLERN erschienen (Freund des Naturschutzes mit Maßnahmen in der Schwäbischen Alb).

HUGO CONWENTZ (geb. 20.01.1855 in St. Albrecht bei Danzig, gestorben 12.05.1922 in Berlin) gilt als der Begründer des deutschen und europäischen Naturschutzes. Zahlreiche in- und ausländische Orden wurden ihm zu Lebzeiten verliehen. 1986 hat der Bundesverband Beruflicher Naturschutz (BBN) aus Anlass des 80. Jahrestages der Gründung der Staatlichen Stelle für Naturdenkmalpflege in Preußen die HUGO-CONWENTZ-Medaille für besonders engagiertes Eintreten für den Naturschutz und dessen Weiterentwicklung gestiftet. Diese Medaille wurde seither alle zwei Jahre verliehen.

HUGO CONWENTZ wurde als Sohn eines Kohlenhändlers und Mennoniten geboren. Er studierte in Breslau (Dissertation: „Über die versteinten Hölzer aus dem norddeutschen Diluvium“), wurde dort Assistent und bereits am 01.01.1880 Direktor des Westpreußischen Provinzialmuseums in Danzig. Auf seinen Reisen zwischen Skandinavien und Kaukasus sammelte er Erfahrungen und Material für seine zahlreichen Publikationen zur Paläobotanik und zum Naturschutz (z.B. „Monographie der baltischen Bernsteinbäume“, „Die Eibe in Westpreußen“, „Forstbotanisches Merkbuch“ usw.). Für den Naturschutz von größter Bedeutung wurde die im ministeriellen Auftrage verfasste Denkschrift „Die Gefährdung der Naturdenkmäler und Vorschläge zu ihrer Erhaltung“ (1904, 2. und 3. Aufl. 1904/1905), 4. Aufl. 1911). Diese Denkschrift bewirkt die Institutionalisierung des Naturschutzes in Preußen.

HUGO CONWENTZ nahm an zahlreichen nationalen und internationalen Kongressen führend teil, initiierte und verfasste weitere Publikationen und baute den Staatlichen Naturschutz im Deutschen Reich weiter aus. Seiner schwedischen Frau GRETA CONWENTZ geb. EKELÖF (1882-1933, Heirat am 04.08.1919) verdanken wir die umfassende Bibliographie seiner Schriften (1923).

Diplom-Geograph Reinhard M.W. Hanke (V.i.S.d.P.)

Landsmannschaft Westpreußen e.V. Berlin

www.westpreußen-berlin.de

Methfesselstraße 42 Kreuzberg, 10965 Berlin, Ruf: 030-215 54 53 (Hanke), Fax: 030-2191 3077